KREISVERBAND
FÜR GARTENBAU UND LANDESPFLEGE
HASSBERGE E.V.

# Zauberkasten Natur!

2020/21
Kinderwettbewerb

Das Leben
ist ein Kommen und Gehen,
die vor uns waren,
sind unsere Vorfahren,
wir sind die Nachkommen,
die vorkommen und weggehen,
um unseren Nachkömmlingen
die kommende Zukunft
zu überlassen.

Monika Kühn-Görg

Der Wettbewerb „Zauberkasten Natur“ soll das Bewusstsein von Kindern für Nachhaltigkeit schärfen, sowie einen verantwortungsvollen und umweltbewussten Umgang mit Ressourcen vermitteln.

Wer sich in die **Natur begibt,** um Blüten oder Blätter zu pflücken, Wiesenkräuter zu sammeln oder Früchte zu ernten, für den wird die Natur erlebbar. Die **Bewegung an der frischen Luft** ist gesundheitsfördernd. Das regelmäßige Sammeln oder Ernten erfordert eine gewisse **Achtsamkeit für Natur und Umwelt**.
Man nimmt nur so viel, wie nötig und achtet darauf, dass die Wurzeln im Boden bleiben, damit die Pflanzen wieder wachsen können.
Um beispielsweise Lindenblüten für einen Erkältungstee oder Kastanien für Waschmittel zu sammeln, ist es Voraussetzung, zu wissen, wann die **richtige Erntezeit** ist. Wer selbst Pflegemittel aus natürlichen Bestandteilen herstellt, kann sich sicher sein, dass er ein Naturprodukt benutzt. Es enthält keine künstlichen Zusatz-, Konservierungs- oder Füllstoffe, wie Mikroplastik, und verursacht somit **keine Umweltbelastung**. Werden wiederverwendbare Gefäße mit den Pflegemitteln befüllt, wird unnötiger **Verpackungsmüll vermieden**.
Wertvolles altes Wissen kann an die junge Generation weitergegeben werden. Bei den verschiedenen Aktivitäten lernen die Kinder die natürlichen Zusammenhänge besser verstehen. Die **Phantasie** und das Interesse für die Natur werden angeregt und eine **Sensibilisierung** für einen respektvollen Umgang mit der Natur erreicht.

## *Teilnahmebedingungen*

Das Wettbewerbsthema kann in vielfältiger Art und Weise umgesetzt werden. Der Kreisverband freut sich auf viele interessante und kreative Beiträge. Bewerbungen sind

**im 1. Wettbewerbsjahr bis zum 15.11.2020 und**
**im 2. Wettbewerbsjahr bis zum 15.11.2021**

in kurzer schriftlicher Form mit entsprechender Bilddokumentation der Aktivitäten bei der Geschäftsstelle des Kreisverbandes einzureichen.
Teilnehmen können grundsätzlich alle Obst- und Gartenbauvereine sowie Kinder- und Jugendgruppen, Kindergärten, Schulklassen, die durch einen OGV initiativ werden.
Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes im jeweils darauffolgenden Jahr. Ein Rechtsanspruch auf einen Preis besteht nicht.

**Mit einer aktiven Nachwuchsarbeit stellen die Obst- und Gartenbauvereine ihre Weichen für die Zukunft.**

# Die Natur kennt auf viele Fragen eine Antwort

Die Inhaltstoffe vieler Pflanzen helfen bei Beschwerden oder Krankheiten. Aus ihren Wirkstoffen, Aromen und Gerüchen können aber auch nützliche Hilfsmittel für den Alltag hergestellt werden.
Zum Beispiel vertreibt Spitzwegerich Mücken und hilft bei Insektenstichen, Gänseblümchen wirken bei Schürfwunden, mit Efeublättern und Kastanien kann man waschen und nach einem Lavendelbad gut einschlafen.

Viele Kräuter, Pflanzen und Früchte sind eine Gaumenfreude und finden täglich Verwendung in der Küche. Eine erfrischende Holunderlimonade, ein bekömmlicher Pfefferminztee und eine selbstgemachte Kräuterbutter sind ein Genuss! Und ohne Süßholz gäbe es auch keine Lakritze.

Die Natur liefert uns so einige heilsame und sehr nützliche Dinge. Wir müssen nur wieder lernen, uns mit ihr zu beschäftigen und sie zu schätzen.

***„Gegen alles ist ein Kraut gewachsen"***

Natürliche Heilmittel sind äußerst hilfreich bei so manchen kleinen „Wehwechen", die uns plagen können. Rosmarin hilft gegen Muskelkater, Salbei lindert bei gereiztem Zahnfleisch und Fichtennadel hilft zum Durchatmen bei Erkältungen.

## Ringelblumen-Öl

Zur Herstellung benötigt man 1–2 Handvoll Ringelblumen-Blüten. Die Blüten zerkleinern, in ein Glas geben und mit Sonnenblumen- oder Rapsöl auffüllen und verschließen. Nach 2–3 Wochen das Öl filtern. Die Wirkstoffe der Ringelblume sind entzündungshemmend und wundheilend. Das Öl hilft auch bei leichtem Sonnenbrand.

## Zitronenmelisse

wirkt entspannend, beruhigend, kühlend und schmerzlindernd. Sie hilft bei Kopfschmerzen oder Verdauungsbeschwerden. Für eine Tasse 3 TL Zitronenmelisseblätter mit kochendem Wasser übergießen und 15 Min. ziehen lassen.

## Gänseblümchen-Tinktur

Die Tinktur ist ein gutes Wund- und Schmerzmittel und hilft zum Beispiel bei Verstauchung, Bluterguss und kleinen offenen Wunden. Dazu die Tinktur zur Hälfte mit Wasser verdünnen und als Wickel oder Kompresse verwenden.
Frisch gepflückte Blütenköpfe im Mörser andrücken und ein kleines Schraubglas zu einem Drittel mit den Blüten füllen. Das Glas vollständig mit Doppelkorn aufgießen und bei Zimmertemperatur dunkel stellen. Jeden zweiten Tag schütteln. Nach 3–4 Wochen abseihen.

## Thymian hilft bei Reizhusten

50 g frischen oder getrockneten Thymian rebeln, mit 250 ml heißem Wasser übergießen und einen Tag ziehen lassen. Danach abseihen und Saft einer ½ Zitrone und 4 EL Rohrzucker oder Honig zugeben. Die Mischung 20 Min. bei schwacher Hitze köcheln, dann abfüllen. Bei Bedarf 1 EL Sirup im Mund zergehen lassen. Hemmt die Entzündung in den Bronchien und löst den Schleim.

## Kamillenblüten

Kamille wird als Heilpflanze gegen vielerlei Beschwerden eingesetzt. Aufgrund ihrer milden Wirkung eignet sie sich für Kinder, die nicht schlafen können. Mit den getrockneten Blüten der Kamille befüllt man ein Leinensäckchen, das man ins Bett oder auf den Nachttisch legt.

# Lasst uns neugierig sein, zaubern …

Wer den „Zauberkasten Natur“ öffnet, kann Experimentieren und Interessantes lernen über die wertvollen Wirk- und Inhaltsstoffe in Blüten, Blättern, Wurzeln und Früchten verschiedener Pflanzen. Ihre Bestandteile heilen, pflegen und reinigen. Sie sind nützlich im Garten und sind wichtige Zutaten, um tolle Gerichte zu „zaubern“.

## …und experimentieren!

Die Kartoffel ist schon eine tolle Knolle! Weil Kartoffeln Stärke enthalten, eignen sie sich gut für die Herstellung von Klebstoff.

## Klebstoff:

Dazu reibt man eine Kartoffel und gibt die Masse mit 3 EL Wasser in eine Schüssel. Nach einigen Minuten drückt man den Löffel in die Masse und die Stärke sammelt sich im Löffel. Anschließend werden 4 EL Stärke und 4 EL Wasser erhitzt, bis die Flüssigkeit eindickt. Sie darf nicht kochen. Der Kartoffelkleber trocknet gelblich auf.

Etwas kniffliger ist die Herstellung einer Kartoffelbatterie, aber genau das Richtige für experimentierfreudige Kids!

# Wer weiß denn sowas …?

## Zucker aus der Zuckerrübe

Klar weiß man, dass Zucker aus Zuckerrüben in einer Zuckerfabrik gewonnen wird, doch meist endet hier das Wissen. Zuhause selber Zucker herstellen ist ein tolles Projekt zusammen mit Kindern.

## Lakritze aus Süßholz

Nicht jeder mag sie, die Lakritze. Süßholz wird für die Herstellung von Lakritze benötigt. Und so stellt man sie selber her:

4 EL Butter, 125 g Zucker, 60 ml Ahornsirup und 2 EL Melasse oder Zuckerrübensirup, 60 ml Kondensmilch und eine Prise Salz unter ständigem Rühren zum Köcheln bringen, bis 116°C erreicht sind. Den Topf vom Herd nehmen und umgehend 6 EL Vollkornmehl und je 2 TL Anis- und Süßholzextrakt unterrühren. Die Mischung in eine mit Backpapier ausgelegte Form (22x12 cm) geben und im Kühlschrank fest werden lassen. Nach ca. 30 Min. kann man die Masse in Würfel oder Schnüre schneiden. Um Süßholzextrakt herzustellen, kocht man die Süßholzwurzel mit Wasser aus, presst sie ab und dampft sie nach dem Filtrieren ein.

Die Süßholzwurzel dient seit Jahrtausenden als Heilmittel. Ihre schleimlösende Wirkung schafft Abhilfe bei Husten und Erkältungen. Außerdem hat sie eine ähnliche Wirkung wie Aspirin und hilft bei Fieber und Kopfschmerzen.

# Zauberhafte Ideen rund um die Küche

Die Blüten von Borretsch, Kapuzinerkresse oder Gänseblümchen sind essbar. Wer einen Salat oder Teller mit essbaren Blüten garniert, kann bei seinen Gästen punkten oder sich selbst etwas Gutes tun. Eine selbstgemachte Kräuter- oder Blütenbutter, Holunderblütensirup, Rosengelee, eine Löwenzahnsuppe oder ein Wildkräutersalat bieten außergewöhnliche Geschmackserlebnisse.

Mit etwas Selbstgemachtem aus der Küche kann man lieben Menschen eine Freude bereiten. Rosengelee, Holunderblütensirup, Lavendelzucker oder eine eigene Teemischung sind da schon etwas ganz Besonderes.

**Lavendelzucker** verfeinert Süßspeisen und ist ein tolles Geschenk. Uns so wird es gemacht: 3 EL getrocknete Lavendelblüten und 100 g Zucker in ein Glas schichten und eine Woche ziehen lassen. Den Zucker sieben und luftdicht in Gläser verschließen.

**Getrocknete Kräuter,** hübsch verpackt in selbstgemachten Tüten und mit einem kreativ gestalteten Etikett versehen, sind im wahrsten Sinne des Wortes ein geschmackvolles Mitbringsel.

**Teemischung mit Ringelblumen,** eine bekömmliches Getränk für die ganze Familie. Dazu werden je 20 g Ringelblumenblüten und Brombeerblätter sowie 50 g Zitronenverbene und 10 g Orangenschalenstücke miteinander gut vermengt.

## Bienenwachstücher

Zum Einwickeln oder Abdecken von Lebensmitteln sind wiederverwendbare Bienenwachstücher sehr nützlich. Und so wird's gemacht:

Für 3-4 Tücher werden benötigt: 100 g Bienen-wachspastillen (beim örtlichen Imker nachfragen), 1 EL Kokosöl, Baumwollstoff und Backpapier. Rechtecke (bewährte Größen 18x20, 25x28 und 33x35 cm) oder Kreise (z. B. zum Abdecken von Schüsseln) aus Baumwolle mit der Zackenschere zurechtschneiden. Bienenwachspastillen im heißen Wasserbad schmelzen, Kokosöl zugeben und rühren, bis alles miteinander verschmolzen ist.
Den Stoff auf ein Backpapier legen und mit dem Wachs von beiden Seiten bepinseln. Dann ein zweites Backpapier darüber legen und mit dem Bügeleisen bügeln. Dabei schmilzt das Wachs und dringt gleichmäßig in den Stoff ein, so dass die Tücher imprägniert sind. Die Tücher müssen nach Gebrauch nur feucht abgewischt werden.

## Die Umwelt sagt Danke:

Bienenwachstücher sind wiederverwendbar und ersetzen unnötige Verpackungsabfälle, wie Plastikbrotbeutel, Frischhalte- und Alufolie.

## Wiesen-Limonade

Eine erfrischende Limonade ist schnell gemacht. Dazu 20 junge Giersch- und zwei Gundermann-Triebe zwei Stunden lang in einem Liter Apfelsaft ziehen lassen. Anschließend mit ½ Liter sprudelndem Mineralwasser aufgießen.

## Holunderblütensirup

Der Duft von Holunder betört uns Ende Mai. Aus den weißen Blütendolden wird Holunderblütensirup gemacht, der besonders erfrischend zusammen mit Mineralwasser schmeckt. Ganz köstlich schmecken in Teig ausgebackene Holunder-Küchle.

## Smoothie

Für die Zubereitung eines echten Powerdrinks benötigt man je 2 Blätter Spitzwegerich, Brennessel, Schafgarbe, Löwenzahn, Giersch und Zitronenmelisse. Die Kräuter waschen, Blätter abzupfen und grob schneiden. 2 Äpfel vierteln und zusammen mit dem Saft ½ Zitrone, den Kräutern mixen und 1 EL Honig und 500 ml Buttermilch dazugeben.

## Felsenbirne-Konfitüre

Die Früchte der Felsenbirne sind ab Ende Juni erntereif. Für die Zubereitung einer Konfitüre werden 800 g der Früchte püriert und mit 1 kg Gelierzucker 1plus1, der Schale von 1 Limette und dem Saft von 350 g Limetten gemischt. Anschließend 4 Min. sprudelnd aufkochen.

# Wohltuend für Körper, Geist und Seele

Rose, Lavendel oder Fichtennadel – hört man davon, so sind ihre Düfte bei jedermann sofort präsent. Ihre Aromen sind wohltuend für Körper, Geist und Seele. Seifen, Cremes, Gesichtswasser und Badezusätze können leicht selbst hergestellt werden.

## Sprudelpralinen

Sprudelpralinen machen das Bad zu einem Erlebnis und sind auch eine hübsche Geschenkidee.
Dazu braucht man: 100 g Natron, 100 g Zitronensäure, 30 g Maisstärke, 50 g Kokosöl, 2–3 EL Mandelöl und 3–4 Tropfen ätherisches Öl und 2 EL getrocknete Blüten oder Blätter (je nach gewünschter Duftrichtung oder Zweck). Kokosöl schmelzen und die trockenen Zutaten untermischen. Das ätherische Öl, Blüten oder Blätter sowie das Mandelöl dazugeben und verkneten. In eine Form drücken und 2 Std. ins Gefrierfach stellen. Aus der Form nehmen und in Klarsichtfolie wickeln.

## Körperpeeling

Eine Handvoll frische, aber leicht angetrocknete Birken- und Efeublätter zerkleinern und 12 Stunden in 20 g Olivenöl einlegen. Abseihen und 3 Tropfen Orangen- und jeweils 2 Tropfen Zypressen- und Minzöl dazugeben. Mit 60 g feinem Meersalz vermischen.

## Gesichtsdampfbad

Pfefferminze ist ein wunderbares Mittel zur Klärung des Teints.
Für ein Gesichtsdampfbad eine knappe Handvoll Blätter mit einem Liter kochendem Wasser übergießen, evtl. 1-2 Tropfen Pfefferminzöl zugeben. Das Gesicht über die Schüssel halten und den Kopf mit einem Handtuch abdecken. 5–10 Min. den Dampf wirken lassen, danach mit kühlem Wasser das Gesicht waschen.

## Lavendelblüten-Seife

500 g Kernseife hobeln und im Wasserbad schmelzen. 10 Tropfen Lavendel-Duftöl in die flüssige Seife rühren, in beliebige Förmchen füllen und mit den Lavendelblüten dekorieren. Nach zwei Stunden im Kühlschrank ist die Seife ausgehärtet und kann aus der Form gelöst werden.

## Die Umwelt sagt Danke:

Die gute alte Seife ist wieder voll im Trend. Wer vor allem umweltbewusst und verpackungsarm handeln möchte, benutzt Seife für Hände, Körper und auch Haare. Ein Stück Seife hält solange wie vier Flaschen Shampoo oder Duschgel. Seife belastet die Gewässer nicht durch chemische Zusätze und Mikroplastik.

# Einmal waschen bitte …

Die industriell gefertigten Waschmittel enthalten  Substanzen, die für den Körper unverträglich sind und auch der Umwelt schaden.

In der Natur wachsen zahlreiche Pflanzen mit waschaktiven Substanzen, wie zum Beispiel Efeu, Rosskastanie und Seifenkraut. Sie enthalten  Saponine, die schäumen, wenn sie mit Wasser in Kontakt kommen und lösen Verschmutzungen und Fette. Schließlich machen sie das Wasser weich.

## Efeu-Waschmittel

Efeu in eine Socke oder ein Waschsäckchen geben, gut verschließen und direkt zur Wäsche in die Trommel geben.

Man kann aber auch getrocknete Efeublätter verwenden:
300 g in einem Mixer pulverisieren. 1 Liter Wasser hinzugeben und mixen. Anschließend die Flüssigkeit durch ein Feinsieb in ein Gefäß abfiltrieren. Die Kleidung wie gewohnt mit dem Waschmittel waschen.

## Waschen mit Rosskastanie

Für eine Waschmaschine benötigt man 10 zerkleinerte Kastanien. Kastanienstücke und 1 Liter Wasser mit einem Mixer oder Pürierstab mixen. Anschließend durch ein Feinsieb filtrieren. Das klare Waschmittel dann direkt zur Wäsche in die Waschtrommel geben.

## Seifenkraut

Das Seifenkraut oder Saporina verdankt seinen Namen einer besonderen Eigenschaft. Zerkleinert man seine Wurzeln und reibt diese in etwas Wasser aneinander, schäumt die Mischung wie Seife. Früher wurde die Pflanze auch zum Waschen verwendet.
Das Seifenkraut wird mittels Samen ausgesät oder durch Teilung vermehrt. Es blüht von Juli bis September und wird gerne von Schmetterlingen aufgesucht. Besonders am Abend verströmt es einen angenehmen Duft.

## Die Umwelt sagt Danke:

Die Saponine bauen sich zu 100 % auf natürliche Weise ab und sind schonender zu den Lebewesen im Wasser als herkömmliche Waschmittel.

# Spiel und Spaß

Die Schätze aus der Natur eignen sich sehr gut für kreative Zwecke, wie z. B. Kräuterkränze aus duftendem Lavendel und Rosmarin binden, Duftpotpourris oder Duftsäckchen für den Kleiderschrank und Kräuter- oder Kirschkernkissen herstellen. Hier bieten sich unendlich viele Möglichkeiten ...

## Pflanzenfarben

Farben können auf natürliche Weise gewonnen werden. Mit den so hergestellten Farben kann man Malen, Stoffe einfärben, Schminke herstellen oder Ostereier färben.

**Diese Pflanzen eignen sich für Farben sehr gut:**

| | |
|---|---|
| ROT: | Rote Beete, Apfelbaumrinde, Hibiskus |
| VIOLETT: | Rotkohl, Holunderbeeren, Blaubeeren |
| BLAU: | Holunderbeeren, Heidelbeeren |
| GELB: | Birkenblätter, Kamille |
| ORANGE: | Karotte, Ringelblume |
| BRAUN: | Zwiebelschalen |
| GRÜN: | Petersilie, Spinat, Brennessel |

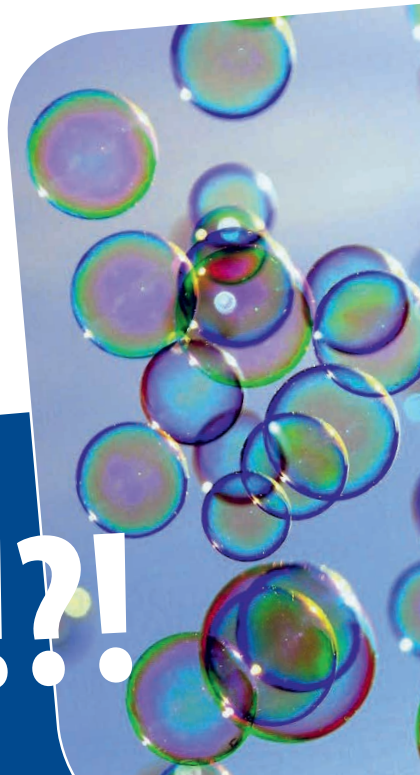
## Juckpulver

Einer der wohl ältesten Streiche überhaupt, ist es, jemanden Juckpulver in den Nacken zu streuen.
Die Hagebutte enthält viele kleine Nüsse, die mit feinen Härchen bedeckt sind und zusätzlich einen Widerhaken besitzen, die beim Menschen einen Juckreiz auslösen. Die Hagebutte aufschneiden, die Nüsschen herauslösen und von Fruchtrückständen befreien. Anschließend in der Sonne ca. 3–4 Stunden trocknen lassen und in kleinen Tütchen aufbewahren.

## Riesenseifenblasen

Eine besondere Faszination geht von diesen regenbogenfarbigen Kugeln aus, sie begeistern Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Um Riesenseifenblasen zu erzeugen, benötigt man eine Seifenlauge, die es in sich hat. Zuerst wird 1 gestr. TL Kleister-Pulver in 800 ml kaltes Wasser eingerührt. Dann 75 ml Neutralseife dazugeben. Anschließend 50 g Zucker in 100 ml lauwarmen Wasser auflösen und die beiden Flüssigkeiten vermischen.
Für Riesenseifenblasen eignet sich eine Konstruktion, die man sich aus zwei Stöcken, zwei Schnüren und einem kleinen Gewicht (z.B. Unterlegscheibe) basteln kann.



## Der ultimative Test:

Schneidet die Seifenlauge aus Efeu, Rosskastanie oder Seifenkraut besser ab?

!?!

# Ökologisch Gärtnern

## Nützliche Helfer

Im Garten kann man sich die natürlichen Eigenschaften vieler Pflanzen zu Nutze machen. So kann man auf künstliche Dünge- und Spritzmittel verzichten und schont die Umwelt. Ein ökologisch bewirtschafteter Garten dient dem Schutz der Artenvielfalt.

Durch Mischkultur und pflanzliche Auszüge können Schädlinge und Pflanzenkrankheiten gezielt bekämpft werden. Mit dem passenden Nachbarn im Beet machen Schädlinge einen großen Bogen um die Pflanzen.

Wer Kerbel neben den Salat pflanzt, hält Läuse und Schnecken fern. Tagetes oder Ringelblume schützen vor dem Befall mit Fadenwürmern und die Zwiebel der Narzissen ist bei Wühlmäusen unbeliebt. Pflanzen mit starken Gerüchen, wie Petersilie, Zwiebel und Minze sind allgemein sehr hilfreich im Kampf gegen Schädlinge.

**Tomatenpflanzen auf Balkon oder Terrasse sind sehr nützlich, denn sie vertreiben lästige Mücken.**

Pflanzliche Auszüge sind umweltverträglich und helfen ebenfalls gegen Bakterien, Pilze und Fraßinsekten und tragen gleichzeitig zur Düngung und Stärkung der Pflanzen bei. Und nun die Ärmel hochgekrempelt …

## Die Umwelt sagt Danke:

Das natürliche Gleichgewicht in einem ökologisch bewirtschafteten Garten fördert die Artenvielfalt. Künstliche Dünge- und Spritzmittel belasten die Umwelt bereits bei ihrer Herstellung. Nicht vollständig aufgebrauchte Mittel müssen als Sondermüll entsorgt werden. Sie schaden Mensch und Tier.

## Brennesseljauche

Brennesseljauche ist ein hervorragendes natürliches Düngemittel, das auch Blattläuse bekämpft.

Zunächst werden 1 kg Brennesseln gesammelt und klein geschnitten. Anschließend ein Gefäß zu drei Viertel damit befüllen und mit 10 l Wasser aufgießen. Nun das Gefäß abdecken und die Biomasse etwa drei Wochen lang gären lassen. Dabei täglich einmal umrühren.

**Brennesseljauche verströmt einen üblen Geruch und ist nichts für empfindliche Nasen.**

**Die Jauche eignet sich bestens für selbstgemachte Stinkbomben – ein Riesen-Spaß …!**

!?!

## Wertvoller Kompost – das „Schwarze Gold“

Laub- und Pflanzenreste sind keine Abfälle. Werden sie luftig in den Boden eingearbeitet, werden diese in wertvolle Bodennährstoffe umgewandelt.

Zusammen mit Küchenabfällen können Laub- und Pflanzenreste auf einem Komposthaufen verrotten. Die so kompostierte Erde ist sehr gehaltvoll und ein guter Dünger für den Garten. Deshalb wird Komposterde auch als das „Schwarzes Gold“ des Gärtners bezeichnet.

## Vogelfutter

Wer heimischen Vögeln durch den Winter helfen möchte, muss nicht unbedingt zu fertigen Futtermitteln greifen, sondern kann Vogelfutter selbst herstellen.

Ein Grundstoff zur Herstellung von Vogelfutter sind Saaten und Körner, die man bei einem Spaziergang sammeln kann. Sät man Sonnenblumen im Garten aus, so kann man die ausgereiften Sonnenblumenkörner ernten.

Zur Herstellung der Füllung für eine Futterglocke werden 100 g Pflanzenfett erhitzt und 100 bis 150 g Körner dazugegeben. Durch das Loch eines mittleren Blumentopfes ein Seil ziehen und verknoten. Das Gemisch etwas abkühlen lassen und in den Blumentopf gießen. Sehr hübsch und originell ist eine alte Tasse, die man am Henkel aufhängen kann.

## Die Umwelt sagt Danke:

Wird der Kompost selbst hergestellt und nicht in Säcken abgepackt im Handel gekauft, können so Unmengen an Plastiksäcken und unnötige Transporte eingespart werden!

Wer selbst Vogelfutter herstellt, vermeidet nicht nur unnötige Verpackungen, sondern verhindert auch, dass sich die Samen sog. Neophythen-Pflanzen aussäen. Neophythen sind gebietsfremde Pflanzen, die natürlicherweise nicht hier vorkommen und durch industriell gefertigtes Vogelfutter eingeschleppt werden können.

# Nachhaltigkeit

Für ein umweltbewusstes Handeln ist es notwendig, seine alltäglichen Gewohnheiten zu ändern. Es sind die vielen kleinen Dinge im Alltag, über die es sich lohnt nachzudenken!

**Alle Aktivitäten, die im Rahmen der Aktion „Zauberkasten Natur“ stattfinden, haben vor allem ein Ziel, nämlich das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schärfen.**

## Beispiele für nachhaltige Aktivitäten

- Streuobst nicht verderben lassen, sondern aufsammeln und verwerten, denn jährlich landen Millionen Tonnen von Lebensmitteln im Müll!
- Anbau von Obst und Gemüse im Garten oder regional einkaufen, das vermeidet unnötige Transportwege und Verpackungsabfälle!
- Achtlos in der Natur weggeworfene Abfälle sammeln und ein „Rama dama“ starten!
- Was für den einen nutzlos geworden ist, kann für den anderen noch brauchbar sein. Auf einem Flohmarkt für Gartengeräte und -Zubehör findet so mancher, was er schon lange sucht.
- Gegenstände, die nur noch teilweise funktionstüchtig sind, können bei einer Reparaturbörse wieder repariert werden.
- „Upcycling“: Ausgediente Gefäße oder Backformen sehen bepflanzt immer noch schön aus. Ein kaputter Korb und eine alte Schürze können eine Vogelscheuche zieren. Sie finden so einen neuen Nutzen.

***Unsere Umwelt sagt DANKE!***

## *Ziele des Wettbewerbs*

Kinder und Jugendliche für die natürlichen Zusammenhänge und Kreisläufe zu sensibilisieren, sind die Ziele des Kinderwettbewerbs. Umweltbildung ist einer der wichtigsten Bausteine, wenn es darum geht, unser Verhalten in Zukunft klimaneutral zu gestalten.

Der Wettbewerb „Zauberkasten Natur“ soll das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen für Nachhaltigkeit schärfen und einen verantwortungsvollen und umweltbewussten Umgang mit Ressourcen vermitteln. Viele Pflanzen haben sehr gesunde und nützliche Inhalts- und Wirkstoffe, die sinnvoll eingesetzt werden können, um beispielsweise Körperpflegeprodukte, Heilmittel oder Putz- und Waschmittel herzustellen.
Ob in der Küche oder im Garten, überall gibt es Möglichkeiten, sich aus den Schätzen der Natur zu bedienen, um auf aufwendig hergestellte und verpackte Produkte des Alltags zu verzichten.

***Der Kreisverband wünscht allen Kindern und Spielmachern viel Spaß beim „Zaubern“ mit den Schätzen der Natur!***

Alles was gegen die Natur ist,
hat auf Dauer keinen Bestand.

Charles Darwin

KREISVERBAND
FÜR GARTENBAU UND LANDESPFLEGE
HASSBERGE E.V.

Uchenhofer Straße 17, 97437 Haßfurt
E-mail: karin.bulheller@hassberge.de
www.gartenbauvereine-hassberge.de